

Antrag der SPD-Fraktion

im Rahmen der Beratung zum Doppelhaushalt 2018/2019,
Auszug aus der Haushaltsrede im Rat vom 12.03.2018

Betr.: Erstellung einer Konzeption zum Thema „Digitale Gemeinde Eitorf“ (Digitalisierung und E-Government)

E-Government

Jetzt möchte ich mich dem progressiven Teil Ihrer Rede widmen. Sie sagten: „Wir machen E-Government“. Wir begrüßen, dass Sie das Thema E-Government gleich als einen ihrer ersten Punkte einbringen.

Das was Sie eingebracht haben, ist richtig, aber reicht bei weitem nicht aus, wenn man es ernst meint. Es ist nämlich nicht damit getan die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu prüfen und eine Einführung zu erwägen.

Es ist auch nicht damit getan, eine neue Stelle E-Government zu beauftragen. Es bedarf einer Wirtschaftlichkeitsanalyse, die uns die tatsächlichen Einsparpotenziale aufzeigt. Es war doch der Sparauftrag ihrer letzten Haushaltsreden Einsparpotenziale aufzuzeigen. Im Gegenteil, Sie heben die zu erwartenden Kosten zu einem Damoklesschwert über unser aller Köpfe und verkennen die Chancen.

Die Chancen der Digitalisierung zu erkennen und sie zum Nutzen der Gemeinde anzuwenden ist unser Verständnis von Aufbruchstimmung. Wir werden von Ihnen immer wieder auf die Überlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hingewiesen, dass auch in unseren Augen einen unhaltbaren Zustand darstellt. Lösungsvorschläge von Ihnen konnten wir auch in diesem Abschnitt nicht erkennen.

Eine mögliche Digitalisierungsstrategie innerhalb der Verwaltung, die beispielsweise die Tätigkeiten der Mitarbeiter automatisiert, um sie für andere Tätigkeiten zu entlasten, wäre eine effektive Antwort.

Will man das Thema E-Government und Digitalisierung ernsthaft angehen, muss es zur Chefsache erklärt werden. Die Verfahren greifen maßgeblich in alle Bereiche der Verwaltung ein und müssen daher von oberster Stelle begleitet und koordiniert werden.

Damit das auch passiert, beantragt die SPD Fraktion:

- Regelmäßig dem Rat der Gemeinde Eitorf über eine organisatorische Neuaufstellung im Bereich IT und Digitalisierung zu berichten.
- Noch in dieser Wahlperiode eine Grobkonzeption „Digitale Gemeinde Eitorf“ zu entwickeln, die wirtschaftliche, inhaltliche, finanzielle und zeitliche Faktoren darstellt und die den Themenkomplex Digitalisierung und E-Government der Gemeindeverwaltung aufzeigt.
- Und nicht zu vergessen, den Datenschutzbeauftragten insoweit in geeigneter Weise miteinzubeziehen sowie auf der Gemeindehomepage zentral über die neuen digitalen Angebote zu informieren.

Wenn schon Aufbruchstimmung, dann auch richtig! Denn ohne strategische Ziele können Kennzahlen nicht sinnvoll eingesetzt werden, Herr Dr. Storch. Schon der alte Seneca wusste: Wer den Hafen nicht kennt, für den ist kein Wind günstig.